

Tantalus (Caprichos, 9)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Zu Francisco Goyas »Caprichos« erschienen schon früh handschriftliche Kommentare wie zu diesem Blatt: »Ein junges Weib fällt an der Seite eines Alten, der sie nicht befriedigt, in Ohnmacht, und ihm geht es wie dem Durstigen, der am Rande des Wassers steht und nicht trinken kann« (Manuskript Biblioteca Nacional, Madrid). Nachdem Goya 1792 schwer erkrankt war, zog er sich aus dem höfischen Leben zurück und konzentrierte sich auf die Druckgraphik. Zwischen 1793 und 1799 schuf er seine erste Folge mit den 80 Radierungen der »Caprichos«. Vor allem die meisterhafte Anwendung der Aquatinta macht sie zu einem Schlüsselwerk des Künstlers. Die Darstellungen greifen die politischen und sozialen Um- bzw. Missstände der Zeit auf: Armut, Prostitution, Aberglaube, Standesdünkel, Inquisition etc. Der unbeschwerte Titel (Caprichos = Laune, Einfall) ließ die dahintersteckende schonungslose Gesellschaftskritik nicht vermuten. Doch als satirische Sittenbilder der Gesellschaft mit zahlreichen Anspielungen und aufgeladener Symbolik wie Erotik, galt die Folge den Zeitgenossen als höchst gefährlich, so dass Goya den Verkauf der Blätter rasch einstellte. 1803 schenkte er die Druckplatten und 240 nicht veräußerte Exemplare König Karl IV. Die Platten sind in der Calcografía in Madrid erhalten; dort wurden seit Mitte des 19. Jahrhunderts noch zahlreiche Auflagen gedruckt.

Titel	Tantalus (Caprichos, 9)
Inventarnummer	A 1958/2098,9
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Francisco de Goya (Künstler / Künstlerin):</u> * 30. März 1746 Fuendetodos – † 16. Apr. 1828 Bordeaux
Datierung	1797/1798
Technik	Radierung, Aquatinta
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 32,00cm(Blatt) / Breite: 22,00cm(Blatt) / Höhe: 18,10cm (Einfassungslinie) / Breite: 12,70cm(Einfassungslinie) / Höhe: 20,60cm (Platte) / Breite: 14,80cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei

Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1958
Literatur	Tomás Harris: Goya. Engravings and Lithographs, Oxford 1964, Nr. 44 III.2 / Alfonso E. Pérez Sánchez und Julián Gállego: Goya. Das druckgraphische Werk, München 1995, Nr. 9 / Hans-Martin Kaulbach: Francisco de Goya. Caprichos Graphikreihen der Weltkunst (1. Dürer, 2. Rembrandt, 3. Piranesi, 4. Goya, 5. Toulouse-Lautrec, 6. Picasso, 7. Newman), Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [22.3.2003-11.1.2004], Ostfildern-Ruit 2003, Nr. 9

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite